

Merseburger Kreis- u. Tageblatt

(amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Verbände)
nebst „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ und „Illust. Sonntagsblatt“.

Abonnementpreis: Vierteljährlich bei dem Ausgabem 1,40 M., in den Ausgabestellen 1,20 M., beim Postamt 1,50 M., mit Postbriefträger-Versand 1,95 M. Die einzelne Nummer wird mit 10 Pf. berechnet.
Die Expedition ist an den Wochentagen Vormittags von 7-11 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redaktion 11-1 Uhr Mittags.

Insertionsgebühr: Für die halbjährige Correspondenz oder deren Raum 15 Pf., für Private in Merseburg und Umgebend 10 Pf. Für persönliche und größerer Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenpreises 30 Pf.
Sämmtliche Anzeigen-Bureau nehmen 3 Procent entfallen. — Beilagen nach Uebereinstimmung.

Bekanntmachung.

Der Königl. Solimaninspector, Verfassessor Schümeister zu Dürrenberg, ist zum **Amtsverwalter für den Amtsbereich Dürrenberg** im Kreis Merseburg ernannt worden. Magdeburg, den 2. Januar 1896.

Der **Oberpräsident der Provinz Sachsen**, v. Pommer-Esche

Die **Maul- und Klauenseuche** im hiesigen Orte ist **erloschen**. [208]
Großgräfendorf, den 11. Januar 1896. **Der Amtsvorsteher.**

In dem Geschüt von Hermann Stöbe in Böhlen ist die **Maul- und Klauenseuche** **ausgebrochen**. [209]
Kleinichthorpp, den 22. Januar 1896. **Der Amtsvorsteher.**

Merseburg, den 13. Januar 1896.

Das Telegramm unseres Kaisers

an den Präsidenten des Transvaalkaates, Krüger, hat in der englischen Presse einen Sturm der Entrüstung erregt. Mit Ausnahme einiger liberaler Blätter, die in dem Telegramm eine Lehre für die englischen Befähigten von Freiheiten wie Dr. Jameson und seiner Hingemüter erblicken, ergeben sich die Londoner Blätter in Klagen über die Unfreundlichkeit, die England von dem deutschen Kaiser angethan worden ist. Das eine Blatt möchte am liebsten das Geschwader des Mittelmeeres nach dem Armeelanal zurückziehen, das andere meint, daß England wie von Rußland, Frankreich und Amerika, so auch von dem deutschen Kaiser keine Freundschaft zu erwarten habe.

Uns muß diese Erregung um so mehr fallen lassen, als sich dabei eine große Hülfslosigkeit in Bezug auf die Kräfte von England verrieth, warum entfällt man sich denn? Das fälschliche Glückwunsch bezieht sich auf das fälschliche Ende eines vom Kaiser und des beherzten Freiheitskämpfers, also auf Vorgänge, die von dem Londoner Kabinett selbst von dem Glückwunsch auf Änderungen der deutschen Regierung förmlich verweigert worden waren. Oder war die Verurtheilung des Verdicts einer Vergeltung des Kabinetts in der Londoner Presse nicht echt? hätte man ihm lieber Erfolg statt der schmählichen Niederlage gewünscht? Dann war das offene, unzuweilige Telegramm erst recht am Platze.

Somit die englischen Zeitungen aber fälschlich geltend machen, daß Transvaal unter der Souveränität oder Oberhoheit Englands stehe, weshalb das kaiserliche Telegramm mit seiner Betonung der Unabhängigkeit Transvaals zu beanstanden sei, so hätte man sich schon bei früheren Gelegenheiten ähnlich entrichten müssen, z. B. als Kaiser Wilhelm im letzten Sommer dem Präsidenten Krüger zur Eröffnung der

Bahn nach der Delagoabai seinen Glückwunsch schickte. Außerdem und hauptsächlich besteht jene Souveränität gar nicht zu Recht, sondern in englischer Auffassung, da die südafrikanische Republik nach dem Londoner Vertrag von 1884 nur in dem freien Abbruch von Verträgen mit auswärtigen Staaten beschränkt ist, sonst aber alle Rechte eines unabhängigen Staatswesens, namentlich das Recht eigener diplomatischer und konsularischer Vertretung besitzt. Das ist seinerzeit von dem mit dem Abschluß des Vertrags beauftragten englischen Minister Lord Derby selbst anerkannt worden.

Es kann uns nur angenehm sein, wenn man in England in dem steigenden Gefühl der Vereinsamung einen Begriff davon bekommt, daß sich die übertrieben egoistische Politik am letzten Ende als kurzfristig erweist. Die Speculation auf die besondere Gruppierung der selbständigen Mächte in einem Verbund mit ihrem gegenseitigen Argwohn, der England gegenüber, überall fern von dem Gebiete der selbständigen Interessentenfragen rücksichtslos seinen Vortheil zu suchen, — diese Speculation muß allmählich in die Brüche gehen. Das hat sich schon in Dingen gezeigt; man hat dann in der Orientfrage gesehen, daß kein anderer Staat für englische Fehler und englische Vortheile ins Vordertrien treten wollte, und es ist sehr wohl denkbar, daß sich weiterhin von Fall zu Fall in concreten Fragen, die selbständigen Mächte und Staatengruppen ohne England und auf Kosten englischer Interessen zu verhandeln müssen.

Demgegenüber ist es eine leere Drohung eines großen englischen Blattes, daß England als Antwort auf das Kaisertelegramm Ansehen auf eine uns nicht wohlgeleitete Macht suchen werde. Wir könnten es in großer Geduld abwarten, wenn sich England etwa mit Frankreich wegen Egyptens oder mit Rußland wegen der Weeren und Indiens verständigen wollte. Das würde England viel theurer zu stehen kommen, als die Anerkennung der Unabhängigkeit Transvaals werth ist.

ggebene Antwort erregte noch mehr Erstaunen. „Das ist eine sehr schäblich Entschuldig.“ „Entschuldigung? Ich denke, Herr Präsident, ich habe es nicht nötig, mich zu entschuldigen. Dieses lag mir auch vollkommen fern.“ Der Präsident erwiderte nichts mehr darauf, aber man hat es seiner Weise an, daß er die ihm gewordenen Burchschüpfung dem Gerichtsrathe nicht verzeihen würde. Die Kommission begab sich wieder ins Verhandlungszimmer zurück, die Untersuchung des Gefängnisses hatte ergeben, daß der entlassene Verbrecher vier verschlossene und bewachte Thüren hatte passieren müssen, daß er unversehrt in der Hofe von Schließern gewesen und den Wachen als eine vollkommen unordentliche Persönlichkeit erschienen sein mußte. Man schritt d. h. zum Verhör der Wachen. Die Aussagen derselben brachten nicht viel mehr Klarheit in die Sache. Es war unangenehm klar gestellt, daß um 6 Uhr Abends der Gefangene sich noch im Gerichtsbau befunden habe. Das zweite Stunde hatte der Gefängnis-Inspektor die Klau gemacht und hatte mit dem Gefangenen in der Zelle Nr. 11 sogar gesprochen.

Die Flucht konnte daher nur zwischen 5 und 6 Uhr stattgefunden haben. Die Wachen sagten nun aus, daß nach dieser Zeit nur eine Frauensperson, welche Jäger seit längerer Zeit mit dem Gefängniswärter Jäger in Begleitung fand, von diesem eingelassen worden worden war. Den Wachen gegenüber hatte Jäger für als Brauwerde bezeichnet. Man hielt sie jedoch für seine Schiebte. Nach etwa einer halben Stunde sei

Am achtzehnten Januar

sind es 25 Jahre, seitdem Kaiser Wilhelm I. im Verfall der Königschlöße, umgeben von den fleischlichen Feldern in der deutschen Pflanz, inmitten der Vertreter der deutschen Fürstenthümer, der Staats- und Kriegsmänner, die seine getreuen Helfer und Diener gewesen in einer großen, thron- und erfolgreichen Zeit, die deutsche Kaiserwürde wieder angenommen hat. Die er Kap. bisher schon demütig in unserer Vaterländisch Geschichte, ist damit für alle Deutschen der denkwürdige Erinnerungstag geworden. Seine Begehung in diesem Jahre stellt den Höhepunkt aller der Erinnerungsfeste dar, mit denen unser Kaiser und unsere Fürsten, unser Herr und unser Volk dankbar jener Zeit der großen Siege gedenken, deren stichtliche und bleibende Frucht die Neubegründung des Deutschen Reiches gewesen ist. Mit einmütiger Begeisterung wird ganz Deutschland die Erinnerungsfeste am 18. Januar begehen; ihren Mittelpunkt wird die allgemeine Volksfeier in dem Feste finden, das Kaiser Wilhelm II. im Berliner Königschlöße veranstaltet. Zu diesem Feste will der Kaiser vor Allem die noch lebenden Staatsmänner um sich versammeln, die an dem großen Werke mitgewirkt haben; es war kein besondrer Wunsch, daß der Fürst Bismarck als der Hervorragendste unter ihnen bei der Feier nicht fehlen möge. Leider befindet sich das in der letzten Nummer des „Kreistabls“ gebrachte, hierauf bezügliche Telegramm nicht. Da der Gesundheitszustand dem Fürsten nicht gestattet, der Einladung seines kaiserlichen Herrn Folge zu leisten.

Die Feier am 18. Januar wird Vormittags 10 Uhr durch Gottesdienst in der Kapelle des königlichen Schlosses und in der St. Hedwigskirche eingeleitet. Dem Gottesdienste in der Schlosskapelle nehmen die Ministern und die Mitglieder des Kaiserlichen und königlichen Rathes bei. Nach beendigtem Gottesdienste, um 10 1/2 Uhr, ist die Verammlung im Weißen Saale. Nach dem festgestellten Programm sollen sich die Reichstagsmitglieder dem Throne gegenüber, die Generalität an der Kapelleseite, die Minister und die sonst eingeladenen Personen gegenüber an der Festschleife, der Bundesrath dem Throne, die Kaiserin Auguste Viktoria, die Kaiserin Friedrich, die Prinzessinnen des königlichen Hauses und die fürstlichen Damen nehmen die Tribüne auf der Kapelleseite ein. Sobald die Verammlung im Weißen Saale geordnet ist, macht der Reichstagskanzler dem Kaiser davon Meldung. Seine Majestät begibt sich alsdann unter großem Vorritt nach dem Weißen Saale und nimmt auf dem Throne Platz. Die Prinzen des königlichen Hauses und die anwesenden Prinzen aus souveränen altständigen Häusern treten zur

Rechten des Thrones, vor die dort aufgestellten Fahnen und Standarten. Die Fahne des 1. Garde-Regiments zu Fuß und die Standarte des Regiments der Garde zu Fuß stehen unmittelbar unter dem Thronhimmel. Die andere Hälfte der Fahnen und Standarten nimmt links vom Throne hinter dem Bundesrath Aufstellung.

Der General-Feldmarschall Graf von Wismuthal hat sich zuvor mit dem Reichsspanier rechts, der Kriegsminister, General der Infanterie Bronckart von Schellenborn mit dem Reichsschwert links hinter dem Kaiser auf die mittlere Thronstufe gestellt; der General der Artillerie und General-Adjutant Fürst Anton Radziwill hat die Krone auf das rechts vom Thronhimmel zunächst stehende Tableau, der General-Oberst der Cavallerie, General-Adjutant Freiherr von Los das Repter auf das links stehende Tableau, der General der Cavallerie und General-Adjutant, Landeshauptmann Graf von Vehnordff den Reichsapfel auf das zweite rechts stehende Tableau, der General-Adjutant und General-Adjutant Graf von Wedel das Reichsinstrument auf das zweite linksstehende Tableau gelegt und sich alsdann auf die unterste Thronstufe den Reichsinstrumenten zur Seite gestellt. Die General-Adjutanten, welche auf dem Reichspanier begleitet haben, sind rechts auf die unterste Thronstufe in der Nähe des Reichspaniers getreten; die Escorte-Offiziere sind zu beiden Seiten des Thrones bis an die Wand zurückgegangen; der große Vorritt hat bei dem Eintritt in den Weißen Saal Spalier gebildet; die Obersten Hofkammer, welche den Reichsinstrumenten unmittelbar voranzutreten, haben zur Rechten und zur Linken des Thrones ihre Plätze eingenommen. Das Gefolge der Kaiserlichen und höchsten Herrschaften bleibt an der Festschleife des Weißen Saales, nach dem Aufgange hin, zurück, nur der diensttuende General-Adjutant tritt zur Rechten des Thrones, der feldmarschallig Adjutant zur Linken des Thrones.

Der Kaiser verläßt hierauf die Thronrede und verläßt nach Beendigung derselben den Weißen Saal, wobei sich Vorritt und Gefolge, wie vorbeschrieben, ordnen. Die Hoftrauer wird, wie bereits bekannt gegeben, für den 18. Januar abgelegt. Zur Feierlichkeit befohlen sind die Fahnen und Standarten von 19 Regimenten.

Deutscher Reichstag.

13. Sitzung vom 11. Januar.
Der Reichstag beschloß heute die Ausweisung des gegen den letzten Reichspräsidenten H. G. Schmidt (Kantner) im Weissen Saale Straßburger Lager und legte hierauf die erste Lesung des Beschlusses an die Tagesordnung.

Die Schlußart (sch) heißt mit, daß er von dem getren in seiner Reichspräsidenten Professor Meyer prüflich und gewissenhaft, nur in dem letzten Jahre hatte er mehrmals Anlaß zur Mitleid gegeben, indem er mehrmals betrunken gefunden wurde und auch öfter sich heimlich aus dem Gerichtsbau enternete, um in einer benachbarten Stube zu schlafen. Der Präsident hatte ihn entfernen wollen, auf Fürsprache des Gerichtsrathes wurde er jedoch in seiner Stellung belassen. Der Gerichtsrath hatte den Mann deshalb in Schutz genommen, weil dieser stets beschuldigen, betrage höflich auftrat und auch den Untersuchungs-Gefangenen gegenüber sich niemals roch benahm. Der Rath, welcher Untersuchungsrichter war, konnte es nicht leiden, wenn die Wächter die in Untersuchung Befindlichen wie überführte Verbrecher behandelten. Es konnten doch auch Unschuldige darunter sein und seiner humanen Gesinnung widerstreit der Gefanke, daß einem solchen die öfentlich furchtbare Dual der Untersuchungsgefängnisse noch durch rohes Verhalten der Wächter vergrößert werde. „Wagel, wie war die Sache? Gestehen Sie, ein offenes Verkenntnisß über Ihnen zu Gute gerechnet werden.“ Mit diesen Worten begann der Präsident das Verhör. „Ich weiß gar nichts, ich bin unschuldig.“ „Sie werden uns doch nicht glauben machen wollen, daß der Gefangene durch das Schließerschlüssel entflohen ist.“ „Ich weiß nicht, wie er entkommen ist, aber ich habe nichts dabei zu thun gehabt.“ „Dass Weagen Sie aber meine Fragen. Sie haben den Befehl eines Frauenszimmers erhalten?“ „Ja.“ „War dies eine Verwandte?“ „Nein.“ „Wie heißt sie, wer ist

Inserate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe sogleich zu bezahlen.

ein Schwaben erhalten habe, nach welchem der Franzosen...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Abg. Wagemann (Nrn.) bemerkt, daß die von ihm...

Der Prinzregent von Bayern verließ den deutschen Gesandten in Tokio...

Herr Bismarck geht nicht nach Berlin, entgegen dem bisherigen Willen...

Über das Urtheil im Proc. v. Wehring schreibt die „Alln. Ztg.“...

Der Gesandtschaftsbericht über die Abänderung der Gewerbeordnung...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Der Präsident des Reichstages hat die Beschlüsse...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die Beschlüsse des Reichstages vom 13. d. Mts. sind die aus der vorigen Session...

Die südafrikanischen Provinzen sind in der Verfassung...

Provinz und Umgegend.

Freiburg, 11. Jan. Ein zukünftiger 12 Jahreer Willkomm...

Freiburg, 10. Jan. Zur Erinnerung an die Weibererhöhung...

Freiburg, 11. Jan. Ein vergangener Nacht ist eine der Fächer...

Freiburg, 11. Jan. Der Veteren aus dem Freiheitskriege...

Freiburg, 9. Jan. Mit jenseitiger Behorlichkeit veruchte...

Freiburg, 9. Jan. Vor einigen Tagen suchte und fand der...

Politische Nachrichten aus dem In- und Ausland.

Deutschland. (Vom Hofe.) Unser Kaiser machte am Sonnabend...

Deutschland. (Vom Hofe.) Unser Kaiser machte am Sonnabend...

Deutschland. (Vom Hofe.) Unser Kaiser machte am Sonnabend...

Deutschland. (Vom Hofe.) Unser Kaiser machte am Sonnabend...

Deutschland. (Vom Hofe.) Unser Kaiser machte am Sonnabend...

Deutschland. (Vom Hofe.) Unser Kaiser machte am Sonnabend...

Deutschland. (Vom Hofe.) Unser Kaiser machte am Sonnabend...

Parlamentarische Nachrichten

Die deutsche Reichstag hat nach dreitägiger Debatte...

Die deutsche Reichstag hat nach dreitägiger Debatte...

Die deutsche Reichstag hat nach dreitägiger Debatte...

Die deutsche Reichstag hat nach dreitägiger Debatte...

Die deutsche Reichstag hat nach dreitägiger Debatte...

Die deutsche Reichstag hat nach dreitägiger Debatte...

Die Transvaalfrage

Es ist immer kein übermünder Standpunkt, wenn auch...

Es ist immer kein übermünder Standpunkt, wenn auch...

Es ist immer kein übermünder Standpunkt, wenn auch...

Es ist immer kein übermünder Standpunkt, wenn auch...

Es ist immer kein übermünder Standpunkt, wenn auch...

Es ist immer kein übermünder Standpunkt, wenn auch...

hätt, daß... er hat... die... er hat... die... er hat... die...

Das Kommando des böhmerischen Husaren... Die Erinnerungsjahre an die vor 25 Jahren erfolgte Neubegründung von Kaiser und Reich... Die Erinnerungsjahre an die vor 25 Jahren erfolgte Neubegründung von Kaiser und Reich...

Das Kommando des böhmerischen Husaren... Die Erinnerungsjahre an die vor 25 Jahren erfolgte Neubegründung von Kaiser und Reich... Die Erinnerungsjahre an die vor 25 Jahren erfolgte Neubegründung von Kaiser und Reich...

Das Kommando des böhmerischen Husaren... Die Erinnerungsjahre an die vor 25 Jahren erfolgte Neubegründung von Kaiser und Reich... Die Erinnerungsjahre an die vor 25 Jahren erfolgte Neubegründung von Kaiser und Reich...

Das Kommando des böhmerischen Husaren... Die Erinnerungsjahre an die vor 25 Jahren erfolgte Neubegründung von Kaiser und Reich... Die Erinnerungsjahre an die vor 25 Jahren erfolgte Neubegründung von Kaiser und Reich...

Stadt und Umgebung.

Die Ferienreise für die höheren Schulen der Provinz Sachsen... Die Ferienreise für die höheren Schulen der Provinz Sachsen...

Verkehr.

Die Eisenbahnverwaltung... Die Eisenbahnverwaltung...

Industrie, Handel und Verkehr.

Die Eisenbahnverwaltung... Die Eisenbahnverwaltung...

Kirchennachrichten.

Die Eisenbahnverwaltung... Die Eisenbahnverwaltung...

Heute Abend 6 Uhr starb nach langem Leiden unser lieber Sohn und Bruder, der Schriftsetzerlehrling

Carl Ziehm

im fast vollendeten 17. Lebensjahre.
Merseburg, 11. Jan. 1896.
Die trauernde Familie Ziehm.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 14. Januar, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. Vorher Rede im Hause.

Todesanzeige.

Hente Morgen 8^{1/2} Uhr entschlief nach hartem Leiden unser lieber kleiner

Willy

im Alter von 3^{1/2} Monaten.
Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies Freunden und Bekannten an.
Merseburg, den 12. 1. 1896.
H. Weniger
und Frau nebst Kinder. (213)

Bekanntmachung.

Die Rechnung der Kirchgemeinde St. Bittis-Altenburg für das Rechnungsjahr 1. April 1894/95 liegt nach erfolgter Prüfung und Entlastung bei unterm Rentanten, Herrn Rentier E. O. N. B. D. I., vom 13. d. Mts. ab 14 Tage lang für die Gemeindeglieder zur Einsicht aus.
Merseburg, den 11. Januar 1896.
Der Gemeinde-Vorstand von St. Bittis-Altenburg. (210)

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdgründe, ca. 2000 Morgen, der Gemeinde Jöfchen (Merseburger Kreisger. Ghauser) soll

Mittwoch, den 15. Januar cr.

Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Rathhause öffentlich öffentlich meistbietend unter dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf 6 Jahre verpachtet werden.
Jöfchen, den 4. Januar 1896.
Der Gemeindevorsteher. (126)

Verlangen

Sie gratis und portofrei Proben von

Kleiderstoffen

für Haus, Promenade und Gesellschaft, nur die hervorragendsten Winter-Neuheiten in tausendfacher Musterauswahl, 90-120 cm. breit das Meter 30, 38, 50, 75 Pfg.
Mark: 1.-, 1.35, 1.50, 1.65 2.-, 2.50 bis Mark: 6.50.

Eatziocken deNeuheiten in: Cheviots, Damentuchen, Lodenstoffen, Köper-, Serge-, Coteline- und Rijs-Geweben, Schelleinstoffen, Crepons und Fantasiestoffen mit und ohne Seideneffecten.

Bei Probenbestellung Angabe der Art und des Preises erbeten.

Versand- u. Geschäfts-Haus

J. Lewin, Halle-Saale,

(Gründung 1839) (4867)

Mey & Edlichs

Abreisskalender

pro 1896

in denkbar schönster Ausstattung, sind zum Preise von

nur 50 Pfg.

vorrätig in der

Kreisblatt-Expedition

Dienstag, den 14. d. Mts. treffen in großer Auswahl

Belgische und Dänische Pferde

ein.

Gebr. Strehl.

195]



Jedes Kind

soll sich seinen Hampelmann selbst anfertigen lernen. Die beste Anweisung hierzu bietet der Clow-Hampelmann, wie er zu finden ist in

Payne's Illustr.

Familien-Kalender für 1896.

Dieser Clow-Hampelmann bildet eine der schön. Extra-Beilagen. Gedruckt in best. Arbeit. Zwei Portemonnaie-Kalender. Neue Kreistafeln, Wandkalender. Ein Hampelmann. Das ständige Deutschland. Ein vollständiges Kochbuch mit 200 Rezepten.

Dieser herrliche Kalender, welcher nach wie vor nur 60 Pfg. kostet, bietet an Unterhaltung und Belehrung so viel, dass er Jedem etwas bringt; man verlange aber ausdrücklich

Payne's Illustrirten Familien-Kalender,

da oft minderwertige Kalender für diesen zum Kauf angeboten werden, die keine recht Extra-Beilagen aufzuweisen haben.

Vorrätig in der

Kreisblatt-Expedition.

(4821)

Von Dienstag, den 14. Januar a. c. steht der erste große frische Transport von

50 Stück bester dänischer und belgischer Arbeitspferde

sowie hannoversche Wagenpferde

eichten und schieren Schläges zu sehr soliden Preisen bei mir zum Verkauf.

Meyer Salomon,

Dorotheenstraße 78.



Gibbils

Flüssiger Fleischextract.

ist der beste und überall kändlich.

General-Depöt **Max Koch,** Hoff., Conservenfabrik Braunschweig. (4507)

Trockenschmelz

Futterkalk

gegen Knochenweichheit mit Gebr. Anweisung d. H. G. R. N. Professor Dr. Märker. (4934)

Koch- und Buttersalz, Viehsalz und Lecksteine, Torfstreu u. Torfmull, Carbol-säure, Cresolin, Carbolinum, Maschinen-Oel, Maschinen-Fett, Cylinder-Oel, Wagenfett, Hufstett, Lederstett,

officire in jedem Quantum billigst

Ed. Klauss, Merseburg.

Surrab! Er ist da.

der hochinteressante Spec.

Gratis-Catalog

von J. Trabert, Leipzig über Schönheits- und Gesundheitspflege, Damenbibliothek nebst Preisverzeichn. port. Fächerpräge etc. Auch postl. (204) Eisen etc. solange Vorrath.

best. Qual. Letter 28 3/4. Monseux-Flasche A. 1.80 mit Nachh. G. Fritz, Hochheim a. M.

D. ittwoch auf hiesigem Wochenmarkt frisch eintreffend:

Schellfische, Dorsch, grüne Heringe,

Ad. Schmieder aus Halle a. S.

Wolkerei Kömbild.

Süßrahmbutter

per Stück 60 Pfg.

A. Faust.

Junge feile Japanen, Perlführer, franz. Gaten, Capanen, u. deutsche Foularden, Pariser Kopf-Salat und Radischen, echtes Hamburger Rauchfleisch, Galantine von Geflügel, Straßburger Gänseleberwurst, echte Straßburger Gänseleber-Faschinen (212)

empfiehlt C. L. Zimmermann.

Hafer- und Gerstenspreu hat abzugeben Hertel, Saalstraße.

Mehrere 100 Roth- und Weiß-Weinflaschen sind zu verkaufen (4788) Altenburger Schulplatz 5.

Kanarien-Roller

mit prachtvollen lang. tiefen Höhlouren und Naaligallenst. weis. v. Nach von 7 M. an, je nach Leistung. Gas rante f. leb. Anst. Wrl. fr. Ad. Janson Kauterke (Harr). (191)

Ein brauchbares Arbeitspferd steht zum Verkauf bei (333) M. Meyer in Reusberg.

Ein brauchbares Arbeitspferd steht zu verkaufen (222) Nütlich Nr. 5.

1 Paar Läufer-schweine zu verkaufen. Gärtneri Tollwig. (336)

20 Stück Meer-schweine, sehr schöne Exemplare, à Paar 2 M., verkauft M. B. o r f bei Cuerfurt. (239)

N. e m s o r f bei Cuerfurt.

Zwei tragende Ziegen stehen z. Verf. Franz Wozis, 2 euden.

Junge Illmer Tiger-doggen zu verk. Halle, Neißer. 124. hochpart (232)

Rechnungs-Formulare

jeden Formats, mit Firmdruck werden schnellstens geliefert von der

Merseburger Kreisblatt-Druckerei.

Stellmacherei

in Großmützig Nr. 30b zwischen Leipzig und Marktsaadt ist für 9500 Mark zu verkaufen. (197)

Breitestraße 8 ist eine freundliche Hofwohnung mit Aussicht in den Garten per 1. April an stille Leute zu vermieten. Bankier Schulze. (80)

Auf die Zeit vom 1. April bis 1. October d. J. wird eine Familien-Wohnung gesucht. (142)

Offerin mit Preisangabe an die Kreisblatt-Expedition abeten. (196)

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2-3 Kammern oder 2 Stuben, 2 Kammern pp. hohes Parterre, am lieb. 1. oder 2. Etage, — wenn möglich mit Gartenbenutzung, — zum 1. April d. J. zu mieten gesucht. Off. m. Preisangabe unter G. 12 an die Werch. Kreisblatt-Expedition abeten. (196)

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern mit Wasser, u. Zubehör, soj. zu vermieten u. am 1. April zu bez. (4836) Gledigaustraße 10.

Wan-sardenwohnung (69) Halle'sche Str. 30b an ruhige Leute z. verm. u. 1. April cr. z. bez. Näheres durch C. Günther jun. Maurermeister.

Karlstraße 20c ist die erste Etage 2 Stuben, 2 Schlafzimmern, 1 Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten und 1. Juli 96 zu beziehen. (40)

Wegen Verlegung des Kg. Vanden-meyers Herrn Dörlich ist die obere Etage Annenstraße 14 a per soj. z. verm. u. 1. April cr. z. bez. (59) Paul Löffendorf, Holbauhl.

Eine freundl. Hofwohnung ist an ordint. Leute vom 1. April beziehb. à 138 M. zu vermieten. (181) Friedrich Schulze.

Zum 1. April oder früher ist mein 2. Laden mit Ladentruhe zu vermieten. (193) Oscar Leberl.

Weiße Rauer 13 ist die 1. Etage mit Garten zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. (216)

Ein möbl. Zimmer n. b. Schlaf-stube ist zu vermieten. (114) Zahnbohrer 3. J.

Kranken- und Sterbe-Kasse „Augusta“.

Sonntag, den 19. Januar. Abends 8 Uhr in Reblers Restaurant. Generalversammlung. Tagesordnung: Geschäftsbericht, Rechnungslegung, Vorstand. (107) Der Vorstand.

Merseburger Landwehr-Verein.

Zur Beibehaltung an dem Sonntag, den 19. Jan. im Dom Altstädter Fest-Gottesdienst treten die Kameraden präcis 1/3 Uhr Nachm. vor der Wohnung des Herrn Director's an. (218) Das Directorium.

Eine flotte Bäckerei wird zu pachten gesucht. Gef. Off. abzugeben. (104) G. Breidel, Merseburg.

Ein ordentliches Hausmädchen, nicht unter 19 Jahren, mit guten Altessen per 15. Februar gesucht. Auskunft in der Expedition d. Bl. unter Nr. 79

Zum 1. März wird ein Mädchen gesucht. (103) Demler, Lauchhaderstr. 2 p.

Nach Leipzig wird per sofort oder 15. Januar ein zuverlässiges Dienstmädchen für alle häusl. Arbeiten gesucht von B. Berner. (192) Deligischerstr. 5 III.

Stochfrau

empfiehlt sich Frau Pappe, Halle, Streiberstr. 23.

Verkehrsschule

bereitet sicher für Post, Bahn und Marine vor. Die Wahl des Beamtenverf. bietet allen jungen Leuten die sicherste Zukunft. Prospect gratis. (138) Dir. Schulze, Kellinghusen 1. Post.

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen sucht zu Otern, (60) Paul Löffendorf, polshandlung.

Einen jung. Schmiedegesellen sucht (173) Ed. Koch, Schmiedemeister. Bendorff b. Nordborsdorf.

Junger erfahrener, verheirateter, herrschaftlicher Kutscher (geborener Kavallerist) im Besize guter Zeugnisse, sucht 1. April oder früher dauernde Stellung als solcher. Angeb. unt. J. h. 49/132 an Hud. Hoffe, Halle a. S.

Bereiratheter Schäfer wird zum 25. Mai gesucht. (214) Nitig. Burg-Verband bei Dölling.

Zum 1. April d. J. findet zur Erlernung der Bandwirthehaft unter meiner, direction Leitung wieder ein Oekonomischolar Aufnahme. (223) H. Schneider, Mitte-gut Wegscheider b. Köstbau Bahn Gorbetha-Verlag.

Ein mit der Feldbestellung und den Maschinen vertrauter zuverlässiger Hofmeister, wird gesucht. Zeugnis-besitzten unter Z. L. v. Hölzinger (229) Gredigaustraße.

Ein verh. cautionös. junger Mann sucht per 1. April S. Stellung als Kassen-bote oder Kassellan. G. N. Kanten unter B. 306 an Hajenstein u. Bogler, H. B. Merseburg. (231)

2 ordentl. Drescherfamilien, die gute Zeugnisse besitzen, werden für 1. April an Rittergut Döhlen bei Markranstädt gesucht. (1710) Einige juvel. Drescherfamilien sucht zum 1. April 96 eventuell früher. (117) Die Güterverwaltung Rittergut Etopau

Eine ordentliche Drescherfamilie (zum Scheffelbruch) wird gesucht zum 1. April. (4820) Neumarz 9.

Zum 1. April finden verheiratete Pferdebesitzer und Arbeiterfamilien Stellung auf Rittergut Aigen.

Zwei Arbeiterfamilien werden zum 1. April d. J. auf dem Rittergut Wengelsdorf bei Gorbetha gesucht u. können sich selbst m. n. (179) Wengelsdorf, den 10. Jan. 1896. Die Rittergutsverwaltung.

Casino.

Das dritte Abonnement-Concert des Trompeter-Corps. findet nicht am Dienstag, den 14. d. M. im „Zwölz“ sondern am Mittwoch, den 15. Januar im „Casino“ statt. (219) W. Stuber, Gieselbarth.